



Die Holzkrippe in Bad Gleichenberg umfasst derzeit 23 Figuren.

## *Bildhauer und Gastronom*

Der Bildhauer und Holzschnitzer Thomas Rauch aus Merkendorf bei Bad Gleichenberg ist ein waschechter Südsteierer. Er ist in dieser Region aufgewachsen und nach einigen Lehrjahren im Ausland wieder in seine Heimat zurückgekehrt. Heute ist er sowohl als Künstler, aber auch als Gastronom gefragt und erfolgreich. Ein Großteil seiner Werke sind mittlerweile Auftragsarbeiten.

Bei der Arbeit seines Vaters - er war Malermeister und Restaurateur - ist Thomas Rauch erstmals mit der Bildhauerei in Berührung gekommen. Als 15-Jähriger, schon dem eigenen Interesse an der Gestaltung von Holzfiguren folgend - besuchte er die Fachschule für Holzbildhauerei in Ellbogen im Lechtal, gefolgt von einer dreijährigen Ausbildung in Gröden (Südtirol). Immer mehr fasziniert von der Bildhauerei und im Speziellen vom Holzschnitzen, absolvierte Rauch auch noch Intensivkurse bei diversen Meisterschnitzern. Nach einer schöpferischen Pause und vielen Nachdenkphasen reifte in ihm dann der Entschluss zur Selbstständigkeit. Heute ist er ein sehr gefragter Künstler, vor allem als Holzschnitzer und Erschaffer großer Figuren. Ein Bekanntheitsschub ereilte ihn durch die Krippe im Bad Gleichenberger Kurpark. „23 Menschen- und Tier-



figuren, teils in Lebensgröße, beinhaltet die Krippe bereits“, erklärt Rauch, der prinzipiell nur Unikate herstellt. Im Schnitt dauert das Schnitzen einer Figur, je nach Größe, vier bis fünf Monate. Ausgleich von der künstlerischen Phase findet er von Samstag bis Montag als Gastronom in seinem Café-Restaurant *Lounge 81*. „In der Gastronomie fordert mich der Gast, in der Kunst bin ich derjenige, der mich fordert“, resümiert Rauch.



Aus so einem gewaltigen Holzstamm „formt“ Thomas Rauch lebensgroße Figuren für die Bad Gleichenberger Krippe.